

SOCIAL MEDIA – NEIN DANKE!

VORBEREITEN Wie oft bist du in sozialen Netzwerken* aktiv? Hast du schon einmal eine Social-Media-App gelöscht*? Warum (nicht)?



„Keine Social Media – warum nur?“ Das hat Jana (16) aus Kassel (Hessen) von vielen

Leuten gehört, als sie sich vor einem halben Jahr aus Instagram und Co. ausgeloggt hat. Jana gehört zu der wachsenden* Gruppe von Jugendlichen, die die sozialen Medien verlassen.

„Ich war immer mit meinem Smartphone beschäftigt*, sagt Jana heute. „Ohne Social Media konnte ich nichts machen.“ So wie es Jana ging, geht es vielen deutschen Jugendlichen. Zwischen 97 und 99 Prozent von ihnen haben ein Smartphone und die meisten sind intensiv in sozialen Netzwerken aktiv. Aber die Frustration mit den Social Media wird größer. Laut einer Studie¹ haben über ein Drittel schon mindestens einen ihrer Accounts wieder gelöscht und über 60 Prozent wünschen sich mehr Distanz von Social Media.

72% sagen, dass Social Media Leute unkonzentriert macht.

Distanz war es auch, was Nils (17) aus München wollte: „Gleich nach dem Aufstehen habe ich Kommentare und Direktnachrichten auf Instagram gecheckt und ‚nur mal kurz‘ bei Facebook reingesehen*. Aus fünf Minuten wurde mit Scrollen und Durchklicken schnell eine Stunde. Und wenn ich Likes und Shares nicht checken konnte, wurde ich immer unkonzentrierter. Das war wie eine Sucht. Da habe ich mir gesagt, das will ich nicht mehr, und habe die Apps gelöscht.“

Dass Social Media negative Effekte auf die Psyche haben, merken* immer mehr junge Leute. Viele fühlen sich außerdem

66% der 15- bis 25-Jährigen sagen, dass Social Media es leichter macht, Leute zu kontaktieren.



durch zu viel Perfektionismus und Negativität im Netz unsicher oder deprimiert. Die Zahl der Jugendlichen, die wie Jana und Nils die Konsequenzen ziehen* und die Netzwerke verlassen, wird langsam größer. Einer US-Studie² nach ist die Zahl von 17 Prozent im Jahr 2012 auf aktuell 19 Prozent gestiegen.

„Für mich war es die richtige Entscheidung*“, sagt Jana heute. „Das Leben ohne Social Media hat viele Vorteile: Ich habe weniger Stress, mehr Zeit für Gespräche. Nils stimmt ihr zu: „Ich bin jetzt kreativer. Ich brauche diese Apps nicht mehr.“

64% haben schon einmal eine App-Pause gemacht.

41% macht Social Media traurig, ängstlich und deprimiert.

DISKUTIEREN

Was sind die Vor- und Nachteile von Social Media? Welche sind deiner Meinung nach größer? Warum?

WÖRTER

- * **das Netzwerk** – network – le réseau * **wachsen** – to grow – croître/grandir * **beschäftigt sein mit** – to be busy with – être occupé(e) à
* **reinsehen (habe reingesehen)** – to have a look in – jeter un œil à * **merken** – to notice – remarquer
* **die Konsequenzen ziehen** – to take appropriate action – tirer les conséquences * **die Entscheidung** – decision – la décision
* **löschen** – to delete – supprimer

Zahlen und Fakten: 1. www.genz.hhcc.com
2. www.commonsemmedia.org

Besser leben ohne Social Media? Immer mehr Leute wie Jana meinen ja.

VERSTEHEN

Janas und Nils Leben: Was war früher? Was ist heute? Kreuz an und schreib dann Sätze, wie im Beispiel:

- eine Instagram-App haben früher heute
- entspannter sein früher heute
- in sozialen Netzwerken aktiv sein früher heute
- mehr mit Leuten reden früher heute
- süchtig nach Informationen sein früher heute
- viel Zeit verschwenden früher heute

Beispiel-Satz: Früher hatten sie eine Instagram-App.

ÜBEN

Hier sind Internet-Verben. Trag sie in die Lücken ein. Aufgepasst: Drei Verben sind zu viel.

ausloggen | checken | durchklicken
kommentieren | liken | löschen*
scrollen | teilen

- Man muss sich ausloggen, dann wird der Cookie entfernt.
- Downloaden ist einfacher als die Installation von DVD, da Sie nicht mehrere Fenster müssen.
- Durchs Internet surfen, die letzten E-Mails – das mache ich am Abend.
- Nach der Validierung der Daten muss man die Nummer .
- Sie müssen im Menü Datum und Uhrzeit herunter und dann die Option Zeitformat wählen.

LÖSUNGEN: SEITE 15 →



LERNEN

Lerneinheit:
www.mg-plus.net/delanglab